# HELFEN AUF AUGENHÖHE



ZimRelief e.V. – Jahresbericht 2014

# HELFEN AUF AUGENHÖHE

### Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Über uns	4
Lage in Simbabwe	7
Aktivitäten von ZimRelief e.V. in Deutschland	9
Aktionen für ZimRelief e.V	12
Unsere Partnerprojekte	14
Woher kommt das Geld?	17
Wohin geht das Geld?	18
Förderung unserer Partnerprojekte	20
Spezial: Hilfe für Simbabwer mit Behinderung	28
Ausblick 2015	29
Unser Dank an Unternehmen und Institutionen	30
Impressum und Kontakt	31

# Herausgeber

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren
www.zimrelief.org



#### Vorwort

#### Liebe Freunde und Förderer von ZimRelief,

der jährliche Besuch in Simbabwe ist für mich immer von ganz besonderer Bedeutung: Unsere Spender setzen großes Vertrauen in uns und natürlich ist es mir ein außerordentliches Anliegen diesem Vertrauen auch gerecht zu werden.

Der Besuch bei unseren Partnern dient in erster Linie zur Überprüfung der Projekte hinsichtlich der Fortschritte der Programme aufgrund unserer Förderung. Der persönliche Austausch liegt uns dabei sehr am Herzen, denn dadurch können wir mögliche Probleme in den Projekten besser verstehen bzw. vermeiden und die weitere Zusammenarbeit festlegen. Transparenz liegt uns bei unserer Arbeit besonders am Herzen. Transparenz und Offenheit schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe.



Bastian Mögele und Clemens Brauer bei der Schule "Rising Star" 2014

Und so macht sich natürlich jedes Jahr zunehmende Nervosität breit; wenn die Abreise näher rückt. Um so schöner ist es dann zu sehen, mit welchem Einsatz und Engagement trotz der widrigen Umstände vor Ort gearbeitet wird.

Alle unsere 3 Partnerorganisationen konnten auch 2014 mit Hilfe von ZimRelief ihre Programme gleichbleibend anbieten und sogar ausbauen (ab S.14). Ganz besonders freut mich, dass wir bei der Entwicklung der Township Schule "Rising Star" endlich Baufortschritte erreichen konnten (S. 26); Oberste Priorität hatte für uns die Verbesserung der Hygiene an der Schule und 2014 hatten wir endlich genügend Mittel beisammen, um dauerhafte Toilettengebäude zu finanzieren. Während unseres Aufenthalts konnten wir den Auftrag für insgesamt 15 stabile Toilettenhäuschen geben. Ein kleiner Wehrmutstropfen ist für uns leider die Einmalförderung von Citizen Partizipation Trust geworden, da wir momentan nicht über den aktuellen Projektstand Bescheid wissen (S. 28).

Ohne kontinuierliche Arbeit hier in Deutschland wäre unser Engagement in Simbabwe nicht finanzierbar. Und so wollen wir Euch mit diesem Jahresbericht auch einen Einblick in unsere Abläufe, Aktivitäten und Aktionen in Deutschland geben (ab S.9).

Nach langer Planungsphase freuen wir uns zudem ganz besonders, dass wir im kommenden Jahr erstmals eine **offizielle Projektreise zu unseren Partnerprojekten** inkl. einer Simbabwe-Rundreise anbieten können (S. 29).

Möglich ist all dies nur durch die nachhaltige Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder und Spender. Ohne Eure Hilfe könnten wir unser Konzept nicht verwirklichen. Deswegen gilt Euch unser ganzer Dank, nur durch Euer Engagement ist unsere Arbeit möglich.

#### **Gründung des Vereins**

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

"Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen." (Satzungsauszug)

#### Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief ist eine gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.



Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem *Bildung* kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.



#### **Unterstützung lokaler Partner**

Um das genannte Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außenstehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

#### Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an alle Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unterziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.



Transparenz, v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel, schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie benötigt wird. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.



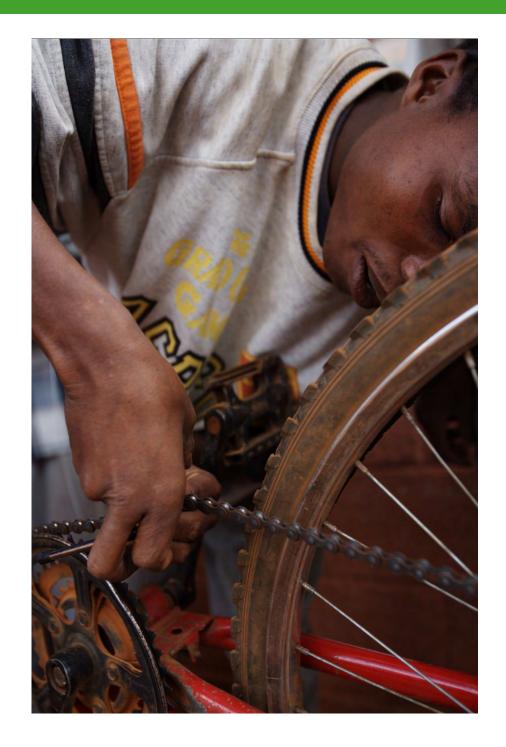
#### Warum gerade Simbabwe?

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen. Unsere Arbeit in Simbabwe sehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbabwes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: "Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen Leider haben einsetzen. politischen, die wirtschaftlichen und sozialen Rahmen-bedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten."



# Lage in Simbabwe I

Ich war dieses Jahr zum zweiten mal in Simbabwe. Nachdem der erste Besuch in 2012 eine spontane Hauruck-Aktion während des Solar-Projektes der Stuttgarter Ingenieure ohne Grenzen war, war dieser Aufenthalt lang geplant, und sollte hauptsächlich eines sein: Urlaub, in dessen erster Woche Gespräche und Aktionen mit und bei den Partnerorganisationen vorgesehen sind.

Nach der Ankunft in Harare wurden wir von Godfrey Mungazi, Leiter des Partnerprojekts Vision+Hope, abgeholt und in unsere Unterkünfte gebracht. Es sieht aus, als hätte sich die Situation in Simbabwe verbessert. Die Straßen in Harare werden ausgebaut und der Strom scheint zuverlässiger zu laufen. Die Supermärkte sind gut gefüllt und es herrscht kein Mangel an Nahrung, Hygieneprodukten oder anderen Waren. Den heiß vermissten Lippenpflegestift, habe ich problemlos im Supermarkt auftreiben können. Andererseits mehren sich die Wasserausfälle auch in wohlhabenden Gegenden, da seit Jahrzehnten nicht in die marode Infrastruktur für die Bevölkerung investiert wird, sondern in Prestigeobjekte.

In den nächsten Tagen quetschten wir uns zu sechst in das von Godfrey geliehene Projektauto und besuchten die von ZimRelief unterstützen Organisationen Glen Forest Development Center, Shingirirai Trust und Vision+Hope in Harare. Bei allen drei Organisationen bin ich wieder beeindruckt vom Engagement der Verantwortlichen und der Mitarbeiter. Die Projekte sind sichere Häfen, in einer von Unsicherheiten dominierten Umwelt in den Townships Harares. Man spürt, dass ihnen die Projekte am Herzen liegen und sie das Leben der Menschen in den Townships nachhaltig verbessern wollen. Beeindruckend ist auch die Fröhlichkeit der Menschen, die in den Projekten arbeiten und gefördert werden.





# Lage in Simbabwe II

Nachdem wir uns vor Ort über den positiven Fortschritt überzeugt hatten, wechselten wir vom engen Projektauto in den Mietwagen und begannen unsere private Tour durch das Land. Wo wir 2012 noch mit Problemen in der Spritversorgung kämpften, gab es zwei Jahre später während unserer Rundreise höchstens selbstverursachte Probleme mit der rechtzeitigen Verfügbarkeit von Treibstoff.

Jedoch bemerkten wir während unserer Reise durch das Land sehr oft, dass Simbabwe nicht günstig ist. Auch nicht für uns wohlhabende Westeuropäer. Bei einem Durchschnittseinkommen von circa 600 Dollar und einer Arbeitslosenquote, die ungefähr 80% beträgt sind manche Anschaffungen für die Einheimischen unmöglich. So lässt man sich eigene Einkommensquellen einfallen und verkauft das, was im Garten angebaut wurde und nicht selbst benötigt wird am Straßenrand oder auf dem Markt. Eine Möglichkeit, die wir gern und häufig nutzten, sehr zum Spaß der Verkäufer/innen, die es nicht gewohnt sind, dass Weiße außerhalb der Supermärkte und Malls unterwegs sind. So kamen wir zu den frischesten und saftigsten Karotten, die ich je gegessen habe oder zu lokalen Früchten, bei denen uns nicht ganz klar war, wie sie zu essen sind.

Simbabwe ist ein vielseitiges und großartiges Land. Die Mana Pools vom Kanu aus, die Victoria Falls, Hwange National Park, die Felsformationen der Matopos und Great Zimbabwe bestimmten unsere Route und wir sind noch immer beeindruckt von der Diversität der Landschaft und der Freundlichkeit und Offenheit, aber auch der Hilfsbereitschaft der Menschen dort.

#### Jasmin Hein





#### Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Wir sind ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren.

Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen durch und halten Vorträge, um auf die Lage in Simbabwe aufmerksam zu machen. Neben Vorträgen für Erwachsene sind wir auch speziell in Schulen zur Aufklärungsarbeit.

Darüber hinaus organisieren wir auch Feiern, Ausstellungen und Konzerte. Diese Veranstaltungen dienen zwei Zwecken: Zum einen stellen sie für uns eine weitere Einnahmequelle dar, um unsere Arbeit in Simbabwe zu unterstützen. Die Feste werden von den Mitgliedern gemeinsam organisiert, was den Zusammenhalt unseres engagierten Teams stärkt. Zum anderen erreichen wir durch unsere Aktivitäten, dass auch in unserer Heimat Aufklärung stattfindet und die Menschen im Allgäu auf unsere Arbeit aufmerksam werden. 2014 hatten wir u.a. ein Charity Rockkonzert, ein sehr erfolgreiches Open-Air-Festival (siehe kommende Seite) etc. Zudem waren wir bei mehreren Märkten (Rustikalmarkt, Kunst und Markt, Weihnachtsmarkt) und Veranstaltungen (z.B. Kaufbeurer Lernfest) mit einem eigenen ZimRelief Informations- und Verkaufsstand vertreten.

Durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten können wir immer mehr Menschen in unseren simbabwischen Partnerprojekten einen festen Arbeitsplatz sichern. Durch ein geregeltes Einkommen sind die Menschen in der Lage, ihr Leben eigenständig zu gestalten und dem Teufelskreis der Armut zu entfliehen.



ZimRelief e.V. bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern!!!

Ohne Euch könnten wir unsere Arbeit nicht durchführen!!!

# Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland – Acoustic LivingRoom I

Ein ganz besonderes Highlight stellte das zum dritten Mal von Zimrelief organisierte Open-Air-Festival Acoustic LivingRoom dar. Eine einmalige historische Umgebung am Kaufbeurer Wahrzeichen, dem Fünfknopfturm, zwei Tage Live-Musik mit zahlreichen regionalen Bands, kulinarische Köstlichkeiten, tanzende Menschen, bestes Sommerwetter, die Ausstattung wie bei Oma im 70er Jahre Wohnzimmer und überall tolle Stimmung – so lassen sich die zwei Tage kurz zusammenfassen. Es sollte eine Plattform für Künstler aus der Umgebung, ein Ort der Begegnung interessierter, feierwilliger Menschen sein und das ganze verbunden mit unserem Ziel, Aufmerksamkeit und finanzielle Hilfe für unsere Projekte in Simbabwe zu erhalten.

Rückblickend dürfen sich die Beteiligten freuen, all das erreicht zu haben: Über 600 Besucher verwandelten den Hinterhof des Cafés am Fünfknopfturm zu einer ausgelassenen Freiluft-Wohnzimmer-Party. Besonders schön war zu sehen, wie völlig verschiedene Generationen und Gruppen gemeinsam eine entspannte, fröhliche Stimmung schafften: kleine Kinder tobten mit Ohrenschützern ausgestattet über die Teppiche, die Eltern genossen ein kühles Getränk unterm Sonnenschirm und Junggebliebene mit ausreichend Festivalerfahrung nutzten die Möglichkeit, vor ihrer Haustür die unterschiedlichsten Stile der lokalen Musikszene zu entdecken.

Wer alle Bands an einem Tag erleben wollte (wozu es allen Grund gab), durfte sich auf einen abwechslungsreichen sechsstündigen Live-Marathon freuen: Singer-Songwriter-Gigs wechselten sich ab mit Rock- und Alternative-Auftritten, bei denen nicht wenige die gemütlichen Sofas zum Tanzen Zwischendurch steckte verließen. eine Trommel-Tanzkombo aus Simbabwe das Publikum mit seiner guten Laune und ausgefallenen Rhythmen an. Unterstützt wurden die interessierten Musikliebhaber dabei durch die leckeren (auch vegetarischen) Gerichte vom Gifthütten-Team, einer Tasse fairen Kaffees am Stand der Jungs vom Lewee-Bekleidungs-Laden und natürlich durch die unermüdliche Ausschankarbeit 200er



Mitarbeiter unseres Co-Veranstalters Gerhard Grieger vom Fünfknopfturmcafé.

Einziger Wehrmutstropfen war die geringe Anzahl an Händlern, die sich für unsere Idee begeistern konnte, die musikalischen Leckerbissen mit einem kleinen Kunsthandwerkermarkt zu bereichern. Leider meldeten sich nur zwei Händler an. Es stellte sich auch bald heraus, dass das Publikum eher wegen der Bands, der Geselligkeit, und nicht zuletzt um unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, kam und nicht so sehr an Produkten interessiert war. Mit den diesen Erfahrungswerten will das Orga-Team 2016 den Schwerpunkt auf die Musik, das Zusammentreffen und die Information (der ZimRelief-Infostand darf natürlich nie fehlen) legen. Der große Zuspruch mit dem entsprechend positiven finanziellen Ergebnis (rund 4000 Euro Reingewinn), die tolle Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Helfer (sowohl bei Auf- und Abbau als auch beim Kassendienst packten etliche mit an) und nicht zuletzt die überragende Stimmung an beiden Tagen lassen uns dabei mit viel Vorfreude auf das nächste Acoustic LivingRoom schauen.

# Aktionen von ZimRelief e.V. in Deutschland – Acoustic LivingRoom II



#### Aktionen für ZimRelief e.V.

ZimRelief freut sich immer über Unterstützung von außen. Kooperationen mit externen Partnern liegen uns sehr am Herzen, denn dadurch können wir zusätzliches Know How und Ressourcen gewinnen. Dies hilft uns beim Erreichen unserer Ziele. ZimRelief ist es dabei stets wichtig, dass dadurch ein entsteht. Mehrwert beiden Seiten Durch auf Zusammenführung unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen können Problemlösungen gemeinsam angegangen werden, sei es hier in Deutschland oder vor Ort in Simbabwe.

So haben wir 2014 bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen, Universitäten, Schulen, Musikgruppen, Unternehmen und Gastwirten zusammengearbeitet. Unser Dank gilt hierbei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Beispielsweise haben wir uns sehr über das Engagement der Schülerinnen und des Lehrerkollegiums der Marienschule Kaufbeuren gefreut. Im April 2014 fand wieder die FASTENAKTION der Kaufbeurer Marienschulen statt, eine schulischen Rahmen der arößten im organisierten Wohltätigkeitsveranstaltungen in der Region. Höhepunkt war ein großer Aktionstag bei dem die Schülerinnen selbst hergestellte Waren und Vorführungen präsentierten. 2014 kamen insgesamt über 30.000 Euro zusammen. Wir freuen uns sehr, dass auch ZimRelief zum Kreis der geförderten Projekte gehört und wir 3.750 Euro an unsere Partnerprojekte weiter geben können.

Besonders hervorheben möchten wir dieses Jahr auch noch die großzügige Unterstützung durch folgende Partner: Die Jugendfeuerwehr Reichenau (Foto) spendete 800€, die aus dem Erlös einer Weihnachtstombola kommen. Das Gipfelstürmer-Institut nutzt seine Seminare seit 2013 auch, um nebenbei auf ZimRelief aufmerksam zu machen und stellt regelmäßig Spendendosen auf.





Das Old Kings Hostel in Füssen unterstützt uns beim Produktverkauf. Die Solarfirma Phaesun GmbH spendete als Weihnachtsaktion 300,- Euro. Seit einigen Jahren freuen wir uns regelmäßig über die großzügige Unterstützung des Hotel Viva Sky aus Konstanz, des Landgasthofs Schwanen in Frankenried und der Beratungsfirma MQ Result aus Tübingen. Eine Blutspendeaktion der Mitarbeiter der TWT GmbH aus Stuttgart brachte mehrere hundert Euro ein. Von unserem Partnerverein München für Harare e.V. bekamen wir dieses Jahr 4.500,- Euro.

Vielen herzlichen Dank für die kontinuierliche Unterstützung.



#### Aktionen für ZimRelief e.V. II

#### Montessori-Klasse sammelt für ZimRelief e.V.

Ein ganz besonderes Highlight dieses Jahr war für uns der Einsatz einer Schulklasse der Montessori Schule in Kaufering. Durch Benefizaktionen der Schülerinnen und Schüler der Marsklasse konnten für unsere Partnerprojekte insgesamt über 200 Euro gesammelt werden. Die engagierten Schülerinnen und Schüler initiierten verschiedene Aktionen wie Crêpes-, Waffeloder Keksverkauf deren Erlöse komplett unseren Partnerprojekten zugutekamen.

Dies freut uns umso mehr, da der Schwerpunkt unserer Arbeit in Simbabwe in erster Linie in der Unterstützung von Bildungsprogrammen für benachteiligte Kinder und Jugendlichen liegt.

Es ist wirklich sehr beeindruckend, wie so engagierte Schülerinnen und Schüler ZimRelief dabei helfen, unsere Ausbildungszentren vor Ort zu unterstützen.

Inzwischen ist aus der Sammelaktion sogar eine kleine Brieffreundschaft zwischen der Marsklasse sowie einer Klasse bei unserem Partnerprojekt Glen Forest entstanden: Bei unserem Projektbesuch vor Ort nahmen wir einen großen Stapel Briefe seitens der Kauferinger Schülerinnen und Schüler mit, um diese bei Glen Forest zu übergeben. Dort ließ es sich die achte Klasse natürlich nicht nehmen, ebenfalls Briefe an die neuen Freunde in Deutschland zu schreiben. Wir hoffen, dass diese Brieffreundschaft auch in Zukunft noch weiter Bestand hat.

Wir bedanken uns recht herzlich für diese tolle Unterstützung und freuen uns auf eine weitere gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Montessori-Schule Kaufering. Selbstverständlich werden wir der Schule auch weiterhin über unsere Arbeit Bericht erstatten.







# Unsere Partnerprojekte I

#### **Glen Forest Development Center**

#### Kurzbeschreibung des Projekts:

Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

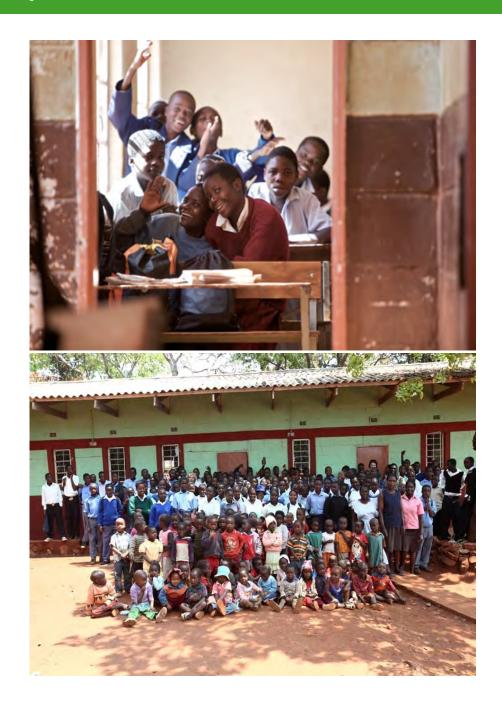
Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittag-essen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und Erste Hilfe), Familie und EDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes finden Sie auf www.zimrelief.org



#### **Shingirirai Trust**

#### Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Organisation Shingirirai Trust wurde 2002 von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem sich die Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

- 1.Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Schmuck, Recyclingprodukten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der Armut finden.
- 2.Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält mittlerweile sechs Kindergärten für über 240 Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungs-berechtigten.
- 3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an. Darüber hinaus finden für diese Zielgruppe auch Aufklärungsworkshops statt.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes finden Sie auf www.zimrelief.org



# Unsere Partnerprojekte III

#### **Vision & Hope Foundation**

#### Kurzbeschreibung des Projekts:

Vision & Hope wurde im Jahre 2000 von engagierten jungen Bürgern aus dem Armenviertel Mbare in Harare mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Viertel zu helfen. Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter den Jugendlichen im Township zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung, Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Zum Angebot von Vision & Hope gehören die Betreuung und Unterstützung von Waisen und benachteiligten Kindern sowie Bildungsmaßnahmen präventive und aufklärende Theateraufführungen, Spiel- und Freizeitangebote, bei denen offen über HIV/Aids und andere Themen informiert wird. Daneben spielen bei Vision & Hope das sogenannte Edutainment (Education durch Entertainment) sowie die psychologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen aus dem Township eine Rolle. soll ermöglicht wichtige Diesen werden. ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Eine ausführliche Beschreibung des Projektes finden Sie auf www.zimrelief.org





#### Einnahmen 2014

Im Jahr 2014 konnten wir durch unsere Aktivitäten 52.971€ für die Arbeit von ZimRelief e.V. einnehmen.

Nach wie vor besteht der größte Teil der Einnahmen mit 34.916€ aus Spenden. Die Spenden kommen hauptsächlich von Privatpersonen (13.213€), daneben können wir auch auf Unternehmen (5.395€) und auf Spenden von anderen Institutionen und Vereinen (16.309€) bauen wie der Kaufbeurer Marienschule, Harare München e.V. und viele weitere.

Eine wichtige Säule bei unseren Einnahmen sind die Beiträge unserer über 170 Fördermitglieder. Dadurch kamen 2014 11.561€ zusammen. Dank mehrerer Veranstaltungen (Acoustic Livingroom, Feste) in 2014 haben wir durch Eintrittsgelder und den Verkauf von Getränken 4.440€ eingenommen. 2.019€ erzielten wir durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten.

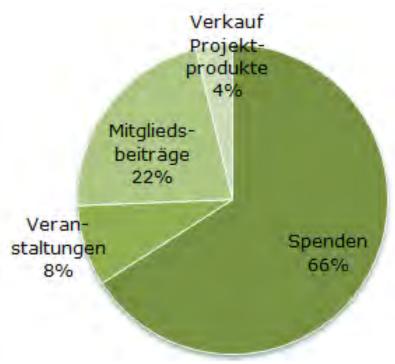
Die nebenstehende Grafik zeigt die prozentuale Aufteilung unserer Einnahmen.

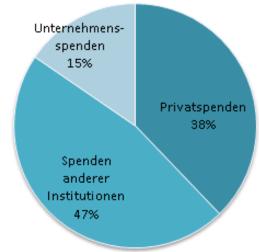
Wir danken Euch herzlich für die Unterstützung! Durch Euren Einsatz können wir unsere Arbeit in Simbabwe sicher durchführen und langfristig planen!

Vielen Dank allen Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit 2014 möglich gemacht haben.

#### Einnahmen ZimRelief 2014







# Wohin geht das Geld? I

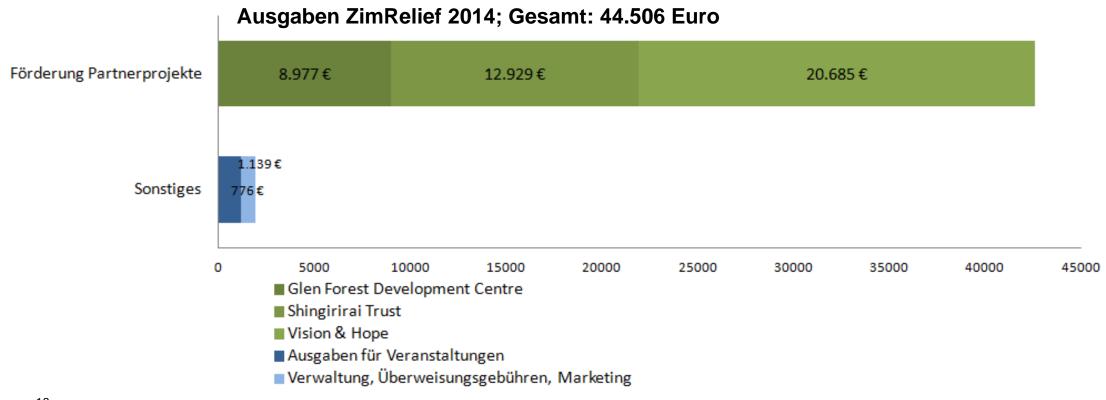
#### Ausgaben 2014

Unsere Unterstützung geht größtenteils an unsere drei bewährten simbabwischen Partnerorganisationen Shingirirai Trust, Vision and Hope Foundation und Glen Forest Development Centre, die wir finanziell und mit Sachspenden fördern. Bei allen drei Partnerprojekten liegt der Schwerpunkt auf Bildung für benachteiligte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche.

In 2014 konnten wir die drei Organisationen mit insgesamt 42.591€ unterstützen. Bei den drei festen Partnerprojekten wurde das Glen Forest Development Centre mit 8.977€ unterstützt, darin enthalten sind 4.285€ von der Kraus Foundation (siehe S. 20).

12.929€ kamen Shingirirai Trust zugute. Der Organisation Vision & Hope kamen 20.685€ zugute. Darin enthalten sind 850 USD für ein Jugendcamp, dass von allen drei Organisationen durchgeführt wurde sowie das Uni-Stipendium für Leroy (siehe S.26). Außerdem wird die Förderung der Schule Rising Star über Vision & Hope abgewickelt. Somit sind in der Fördersumme an Vision & Hope auch 8.400 USD für Schulmaterialien und die Toilettengebäude für Rising Star enthalten (siehe S. 27).

Für die Organisation von Veranstaltungen fielen 1.139€ an. Außerdem fielen für die Auslandüberweisungen nach Simbabwe 565€ an. Für Verwaltungsausgaben (Werbematerial, Briefmarken, Notar etc.) fielen im Jahr 2014 Kosten von 211€ an. Das entspricht einem Verwaltungskostenanteil von 0,1%.



In 2014 erzielten wir Einnahmen in Höhe von 52.971€ und sind somit in etwa auf dem Vorjahresniveau. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 44.506€.

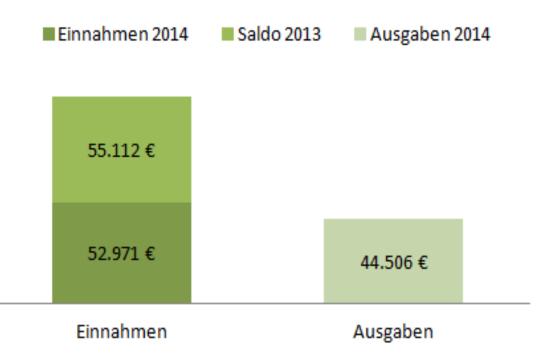
Zusätzlich wirkt sich der positive Saldo 2013 in Höhe von 55.112 € auf unseren Jahresabschluss 2014 aus. **Der Kontostand zum 31.12.2014** beträgt somit 63.577 €.

Damit steht uns ein ordentlicher Betrag für die Aktivitäten im kommenden Jahr zur Verfügung und wir können unseren lokalen Partnern in Simbabwe ein zuverlässiger Partner sein.

Wir freuen uns, dass wir dieses hohe Niveau dank unserer treuen Förderer und aktiven Mitglieder halten konnten. Mit Zuversicht planen wir dieses Niveau auch in den kommenden Jahren zu halten, damit wir unseren simbabwischen Partnern langfristig zur Seite stehen können.



# ZimRelief Einnahmen, Ausgaben 2014



Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.

# Förderung unserer Partnerprojekte – Glen Forest Development Center I

#### Förderung 2014

Insgesamt erhielt das Glen Forest Development Centre von ZimRelief 2014 Höhe von 5.800 US Dollar. Hinzu kommt noch die Summe in Höhe von 68 US Dollar, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielen.

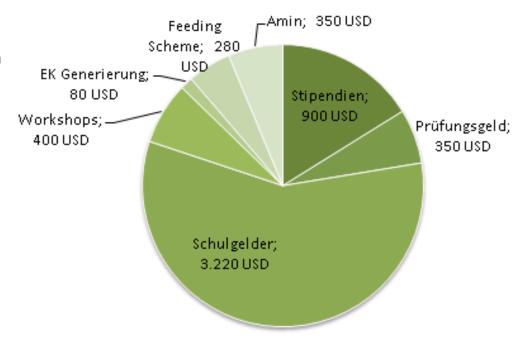
Die Finanzierung des laufenden Unterrichts, der Nachmittagsprogramme, Instandhaltung sowie die Löhne der Lehrer sind bei Glen Forest dank der Unterstützung der Hilfsorganisation Misereor gesichert. Ein großes Problem allerdings sind die Schüler bei Glen Forest und in der Umgebung, die allesamt aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammen. Viele können sich den Schulbesuch leider nicht leisten. Bildung hat für uns oberste Priorität und wir wollen mit unserer Förderung so vielen Kindern helfen dass sie in die Schule gehen können. Aus diesem Grunde haben wir in Kooperation mit Glen Forest ein Programm zur Unterstützung der Schüler bei Glen Forest und der Umgebung aufgelegt: Unsere Stipendien für die Schüler führten wir auch dieses Jahr weiter. Alle Stipendiaten konnten 2013 Dank unserer Hilfe ihren Realschulabschluss (10 Schüler) machen. Dieses Jahr konnten wir insgesamt 6 Realschülern bei Glen Forest (900 Dollar) den Schulabschluss ermöglichen.

Mit 220 US Dollar halfen wir zur Reparatur einer defekten Wasserpumpe, die zur Trinkwasserversorgung der Lehrer und Schüler dient.

Zudem unterstützten wir Glen Forest in 2014 bei der Beantragung einer zusätzlichen Förderung von der Kraus Foundation für die Ausstattung des Kindergartens. Der Antragstellung wurde statt gegegben und die Kraus Foundation fördert das Glen Forest Development Centre mit 4.285€. Die Abwicklung der Förderung erfolgte über ZimRelief.



Förderung Glen Forest 2014 Gesamt: 5.800 US Dollar



# Förderung unserer Partnerprojekte – Glen Forest Development Center II

Leider ist es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in Simbabwe immer weniger Schülern möglich Ihren Schulabschluss zu machen. Dies liegt v.a. auch daran, dass die Abschlussexamen Gebühren kosten, 70 US Dollar pro Kind. 70 Dollar, die sich leider viele Familien nicht leisten können. Wir wollen allen Schülern bei Glen Forest ermöglichen, am Ende ihrer Schulzeit ihren Abschluss zu machen. Aus diesem Grunde übernehmen wir teilweise auch die Gebühren für die Abschlussprüfungen, dieses Jahr für 5 Schüler, insgesamt somit 350 US Dollar.

Glen Forest arbeitet eng mit den benachbarten Grundschulen (Resthaven, Pote, Shumba, Crowhill) zusammen. In der Regeln besuchen die Kinder aus der Umgebung bei Glen Forest den Kindergarten, danach die Grundschulen Resthaven, Pote, Chibvuti oder Crowhill, um dann bei Glen Forest später ihren mittleren Schulabschluss machen zu können. Zum Unterhalt der Schule und zur Bezahlung der Lehrer müssen diese Grundschulen als staatliche Schulen von den Kinder Schulgebühren verlangen. Diejenigen, bei denen der Schulbesuch aufgrund dieser Gebühren in Gefahr ist, unterstützen wir mit bei der Bezahlung der Schulgelder. 2014 bekamen die Grundschulen hierfür folgende Beträge um je 10 Schülern zu helfen (die Schulgebühren variieren je nach Schule und Ausstattung): Resthaven Primary School 900 US, Crowhill School 720 US, Pote School 600 US und Chibvuti School ebenfalls 600 US Dollar. Insgesamt förderten wir diese Stipendien mit 3220 US Dollar.

2014 förderten wir bei Glen Forest zudem verschiedene Zusatzprogramme, die wir für sehr wichtig halten: Dabei handelt es sich um je einwöchige Workshops für alle Klassen des Centres sowie auch einen Extra-Workshop für die Jugendlichen aus der näheren Umgebung. Ziel dieser Seminare ist die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Drogen, Ernährung, familiärer Missbrauch, Sexualkunde und damit verbunden vor



allem auch Aufklärung zu HIV/AIDS. Hierbei gibt es auch eigene Workshops zu diesen Themen für Erwachsene aus der Umgebung von Glen Forest. Insgesamt wurden hierfür 400 US Dollar veranschlagt.

Auch bei Glen Forest gibt es ein einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Textilien, die dann verkauft werden. Dieses Projekt förderten wir mit 80 Dollar für Unterricht und Materialien.

Die Kindergartenkinder bei Glen Forest erhalten im Centre auch 2-mal täglich eine Mahlzeit, leider oft ihre einzige. Dieses Programm unterstützten wir 2014 mit 280 Dollar.

Unser Jahresbudget wird bei Glen Forest von einer externen Buchhalterin nach jedem Quartal überprüft. Diese erhielt hierfür eine Aufwandsentschädigung von 350 US Dollar.

# Förderung unserer Partnerprojekte – Shingirirai Trust I

#### Förderung 2014

Den regulären Programmablauf konnten wir bei Shingirirai 2014 mit insgesamt 15.000 US Dollar unterstützen, hinzu kommt noch die Summe in Höhe von 1.402 US Dollar, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

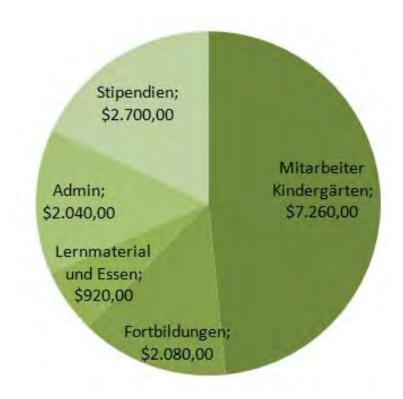
Shingirirai hat uns gebeten, die Organisation auch weiterhin bei der Bezahlung von Löhnen und Gehältern für die Erzieherinnen der Kindergärten zu unterstützen.

Inzwischen betreibt Shingirirai 6 eigene Kindergärten mit insgesamt über 350 Kindern. Um die Kinder angemessen betreuen zu können, hat die Organisation 18 angestellte Kindergärtnerinnen, die sich ganztags um die Kleinen kümmern.

Neben dem spielerischen Lernen gehört dazu auch die Versorgung mit Essen sowie die Arbeit mit den Erwachsenen, die sich um die Kinder kümmern. Meist sind dies nicht mehr die eigenen Eltern, da viele Kinder ihre Eltern aufgrund von HIV/AIDS verloren haben. Über jedes Kind wird detailliert Buch geführt, um die Entwicklung des Kindes zu dokumentieren. Wir wollen Shingirirai dabei helfen, ihren engagierten Mitarbeitern ein für soziale Arbeit angemessenes Gehalt zu bezahlen. Eine Kindergärtnerin verdient bei Shingirirai 150 US Dollar im Monat, das ist gerade genug zum Leben. Ohne unsere Hilfe könnte die Organisation nicht alle der Kindergärtnerinnen bezahlen, dies wollen wir verhindern. Denn dann steigt die Gefahr, dass die Kindergärten nicht mehr so vorbildlich geführt werden können, wie es momentan der Fall ist. Für die Kinder muss der Besuch des Kindergartens kostenlos bleiben. Aus diesem Grund haben wir Shingirirai auch dieses Jahr ein Budget in Höhe von 7.260 US Dollar zur Unterstützung bei der Zahlung von Löhnen an die Kindergärtnerinnen bereitgestellt.



Förderung Shingirirai 2014: Gesamt: 15.000 US Dollar



# Förderung unserer Partnerprojekte – Shingirirai Trust II

Die Mitarbeiterinnen von Shingirirai stammen allesamt aus der direkten Umgebung des Townships Mabvuku/Tafara. Die Verantwortlichen wissen, dass teilweise auch fachliche Defizite bei den Frauen vorhanden sind. Aber Credo ist die Anstellung der Menschen vor Ort mit dem Bezug zum Township. Denn anfangs mangelnde fachliche Kenntnis bedeuten nicht, dass sich die Mitarbeiterinnen nicht weiter entwickeln können. Und die gemachten Erfahrungen haben Shingirirai Recht gegeben. Die meisten Mitarbeiter bleiben der Organisation treu und entwickeln sich im Laufe der Zeit immer weiter. Um dies zu bietet Shingirirai den Mitarbeiterinnen auch fördern Fortbildungen an. Diese Fortbildungen förderten wir 2014 mit insgesamt 2.080 Dollar.

Bei der Ausstattung der Kindergärten mit Lernmaterialien sowie der Versorgung der Kleinen mit Essen halfen wir mit 920 US Dollar.

Auch für die Administration stellten wir Shingirirai 2014 2.040 Dollar bereit. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Kindergärten, Transport, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.

Vor 3 Jahren hat Shingirirai gemeinsam mit ZimRelief ein neues Programm ins Leben gerufen: Nach Abschluss des Kindergartens gelingt es Shingirirai bei den meisten Kindern, diesen auch den Schulbesuch zu ermöglichen. Dies geschieht durch Einbeziehung der Verwandten oder durch andere soziale Institutionen, die für die Schulgebühren aufkommen.

Leider gibt es danach immer noch einige Kinder, die es aus familiären und finanziellen Gründen nicht auf die Schule schaffen. Für diese Kinder hat Shingirirai ein Stipendiatenprogramm eingeführt.



Die Organisation übernimmt dabei ganz oder teilweise die Schulkosten für diese Kinder und führt zudem regelmäßige Workshops mit den "Adoptiveltern" (meist die Großeltern) durch. 2012 haben wir mit der Förderung begonnen. Momentan können wir 20 Kindern den Schulbesuch finanzieren. In 2014 stellten wir hierfür ein Budget von insgesamt 2.700 Dollar zur Verfügung.

Bei all unseren Projekten – und ganz besonders bei Shingirirai – richten wir auch ein besonderes Augenmerk auf die Situation von Frauen und Mädchen, die aufgrund von vielfältigen Benachteiligungen sowie ihrer zentralen Rolle für Familie und Ernährungssicherheit gezielte Unterstützung benötigen.

Shingirirais einkommens-generierende Projekte ermöglichen es den teilnehmenden Frauen, durch ihre Verkäufe auf eigenen Beinen zu stehen

# Förderung unserer Partnerprojekte – Vision & Hope Foundation I

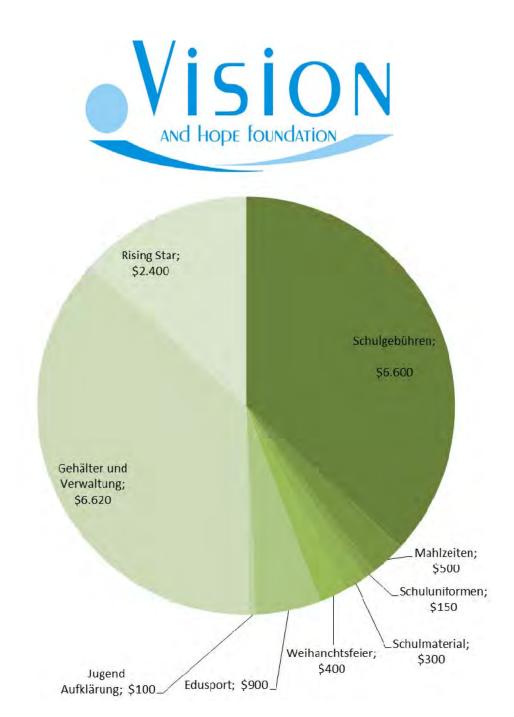
#### Förderung 2014

Insgesamt erhält Vision & Hope von ZimRelief 2014 Spenden in Höhe von 17.970 US-Dollar zuzüglich der Summe in Höhe von 1.105 USD, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielten.

7.950 Dollar gehen dieses Jahr in das Programm zur Unterstützung von Waisenkindern in Mbare, einem der ärmsten Townships Harares. Insgesamt werden bei Vision & Hope momentan über 40 Waisen versorgt. Dies geschieht in erster Linie durch Übernahme der Schulkosten, Versorgung mit Mahlzeiten sowie die Arbeit mit den "Adoptiveltern" (meist die Großeltern) der Kinder. Mit 6.600 Dollar helfen wir bei der Bezahlung der Schulgelder (in Simbabwe gibt Schulgebühren), mit 300 US Dollar bei Schulmaterialien, mit 500 Dollar bei der Nahrungsmittelversorgung der Waisen und mit weiteren 150 Dollar beim Kauf von Schuluniformen für die Kinder (Schuluniformen sind in Simbabwe Pflicht). Dezember organisiert Vision & Hope auch regelmäßig eine kleine Weihnachtsfeier für die Kinder, bei der jedes Kind auch ein kleines Geschenk bekommt. Die Feier fördern wir mit 400 US Dollar.

ZimRelief will sich mit den Partnern weiterentwickeln und wird in seinem Hilfsangebot stets auch sorgfältig berücksichtigen, was die Partner für wichtig halten.

Förderung Vision & Hope 2014 Gesamt: 17.970 USD



# Förderung unserer Partnerprojekte – Vision & Hope Foundation II

Vision Hope auch sogenanntes hat ein einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Postkarten, Schlüsselanhänger und Schmuck, wir verkaufen diese Produkte auch bei uns in Deutschland. Dieses Projekt ist mittlerweile in der Lage sich selbst zu tragen.

Daneben organisiert Vision & Hope für die Kinder auch regelmäßig Sport-Events wie Fußball- oder Volleyballturniere. Die Idee ist, die vielen vernachlässigten Kinder und Jugendlichen durch die Events von der Straße zu holen. Während der Veranstaltungen werden Workshops zu den Themen Gesundheit, Aufklärung, HIV/AIDS usw. abgehalten. Nur so gelingt es Vision & Hope, viele Kinder zu erreichen und Sie für diese wichtigen Themen zu öffnen. Dieses sogenannte EduSport fördern wir mit insgesamt 900 Dollar. Darin sind sowohl die Bezahlung der Workshopleiter, Materialien sowie auch Ausrüstung enthalten.

Ein weiterer Schwerpunkt von Vision & Hope liegt in der Aufklärung der Jugendlichen des Townships zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch, familiärer Missbrauch, Gleichberechtigung der Geschlechter und v.a. HIV/AIDS. Dies geschieht durch offene Workshops, Diskussionsrunden, Trainings bei Sportveranstaltungen, ausgebildete Freiwillige sowie 2 kostenlosen Informationszentren. Hierbei unterstützen wir Vision & Hope mit 100 US Dollar.



Auch bei der Administration helfen wir Vision & Hope, 2014 mit insgesamt 6620 Dollar. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Informationszentren, Transport, Vereinsgebühren, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.





# Förderung unserer Partnerprojekte – Vision & Hope Foundation III

#### Spezial: Unterstützung für die "Rising Star" Schule

ZimRelief unterstützte auch 2014 die Township-Schule Rising Star in Hopely. Mit 2.400 US-Dollar unterstützen wir die Schulkinder mit Ausstattung und Lernmaterialien.

Der Unterricht für die über 500 Kinder findet bei Rising Star nach wie vor unter extremen Bedingungen statt, mehr als die Hälfte der Schüler sind Waisen, Schulgeld können so gut wie alle der Schüler nicht aufbringen. Aus diesem Grunde arbeiten alle Lehrer der Schule ehrenamtlich, das Engagement vor Ort ist wirklich ungemein beeindruckend. Zu Hause bedeutet für die Kids oft die Unterbringung bei entfernten Verwandten, wenn die Eltern nicht mehr leben. Gerade die Bildung kommt für viele dort zu kurz. Momentan findet der Unterricht noch in ganz einfachen, aus Lehm gebauten Unterständen statt. Langfristig sollen diese Unterstände durch dauerhafte Strukturen ersetzt werden, die Genehmigung hat die Schule seitens der Stadt Harare erhalten und hat hierfür auch Land zugewiesen bekommen. Nun soll bald mit der Errichtung der ersten fest gebauten Schulhäuser begonnen werden. Wenn alles nach Plan läuft, können wir nächstes Jahr schon ein erstes Schulgebäude finanzieren.

Die Stuttgarter Regionalgruppe der Ingenieure ohne Grenzen hat unter der Leitung der Architektin Kristina Egbers bereits einen Entwurf für die Bebauung des Geländes vorgelegt, das es ermöglicht, die Gebäude nicht nur als Schule, sondern auch als Bildungs- und Begegnungsstätte für das Township zu verwenden. Im Moment wird daran gearbeitet, ein nachhaltiges Konzept zu entwickeln, um die Bewohner Hopelys z.B. durch die eigene Herstellung von Ziegeln so weit wie möglich in den Schulbau einzubeziehen und ihnen dadurch im Idealfall zu ermöglichen, zukünftig selbst stabile Gebäude errichten zu können. Dagegen wurden im bereits zwei Toilettengebäude fertiggestellt. Ein Block mit zehn Plumpsklos wurde bereits im Sommer von den Menschen vor Ort eigenständig





errichtet, im Dezember folgte ein weiterer Block mit sogenannten belüfteten Plumpsklos. Diese Technologie wurde von einer Simbabwischen Organisation mitentwickelt und verringert Geruch und Infektionsrisiken. Für den Bau zweier weiterer Blöcke dieser Toiletten wurde bereits ein Auftrag erteilt. Die Kosten für diese drei Toilettenblöcke in Höhe von 6000 USDollar werden von ZimRelief übernommen.

# Förderung unserer Partnerprojekte – Vision & Hope Foundation IV

#### **Stipendium Leeroy Maduna**

Während unseres Aufenthaltes in Simbabwe im Sommer 2011 nahmen wir an einem gemeinsamen Seminar unserer Projektpartner teil. Im Rahmen dieses Workshops veranstalteten die Verantwortlichen gemeinsam mit einigen Kindern und Jugendlichen aus jeder Einrichtung viele Workshops, in denen sogenannte Life Skills wie Hygiene, Drogenprävention und das Verhalten gegenüber Erwachsenen spielerisch thematisiert wurden. Dabei wurden auch ernsthaftere Themen wie Kindesmissbrauch und Traumata durch den Verlust der Eltern angesprochen.

Im Rahmen dieses Seminars fiel uns ein 16-jähriger Junge auf, der in Gruppenarbeiten und Diskussionen durch seine seinen klugen Beiträge und seinen besonnenen und doch selbstbewussten Gesprächsstil nicht nur uns, sondern auch die anwesenden Lehrer schwer beeindruckte. Zu diesem Zeitpunkt besuchte Leeroy Maduna gerade die Mbare High School und war dort Gesamtschülervertreter. Ermöglicht wurde dies durch unsere Partnerorganisation Vision & Hope, die für Leeroy im Rahmen des Stipendienprogramms für Waisenkinder die Schulgebühren übernahm. Darüber hinaus vertrat er den Wahlkreis Mbare im nationalen Jugendparlament von Simbabwe.

Uns war schnell klar, dass ein begabter und engagierter Junge wie er unter anderen Lebensumständen wahrscheinlich studieren würde, doch dass ihm dieser Weg wohl verschlossen bleibt, wenn niemand für die Studiengebühren aufkommt.

Im Gespräch mit ihm und Godfrey Mungazi von der Vision and Hope Foundation erfuhren wir, dass Leeroy Halbwaise ist. Sein Vater starb, als er noch jung war, und so wuchs er unter der Obhut seiner Mutter und seiner Onkel auf. Da seine Mutter aufgrund einer schweren Krankheit nicht arbeiten kann, musste er schon früh Verantwortung für sich und seine vier Geschwister übernehmen. Dank der Übernahme seiner Schulgebühren durch Vision and Hope konnte er jedoch trotzdem die Schule bis zum Ende besuchen und sein "Advanced Level" – das simbabwische Pendant zum Abitur – absolvieren.

Nach seinem Schulabschluss im Sommer 2014 sprach Godfrey Mungazi uns erneut auf die Möglichkeit einer Einzelförderung für Leeroy an. Aufgrund seiner schulischen Leistungen, seines außerschulischen Engagements und unseres persönlichen Eindrucks von ihm beschlossen wir, ein Stipendium in Höhe von 1.150 US\$ pro Semester für Leeroy zu finanzieren, obwohl solch eine Einzelförderung ein Novum bei ZimRelief darstellt. Im Dezember 2014 schloss Leeroy das erste Semester im Studiengang "Accounting" an der Midland State University in Gweru mit ordentlichen Noten ab.





# Spezial: Hilfe für Simbabwer mit Behinderung

2013 hat ZimRelief e.V. die Selbsthilfegruppe **Chiedza Chevakaremara (Light of the disabled people)** mit einer einmaligen Förderung in Höhe von 1.028 Euro unterstützt.

Ziel ist eine Verbesserung der schlechten Lebenssituation körperlich behinderter Menschen, indem man ihnen hilft, durch einkommensgenerierende Aktivität, also die Geflügelzucht, zu Selbstversorgern zu werden.

Bis Ende 2013 wurden aus den Mitteln unserer Einmalförderung ein Workshop für 50 Personen zum Thema "Hühnerzucht" durchgeführt und 200 Küken sowie die notwendige Ausrüstung gekauft.

150 Hühner wurden an Restaurants und Einzelpersonen verkauft.

Leider war es unseren Mitgliedern 2014 nicht möglich, das Projekt persönlich zu besuchen und der aktuelle Stand ist uns nicht bekannt. Wir werden aber, mit Unterstützung unserer Projektpartner in Harare, weiterhin versuchen, nähere Informationen zu erhalten.







#### **Zusammenarbeit Partnerprojekte:**

Aufgrund der guten Erfahrungen mit unseren langjährigen Partnerprojekten Vision&Hope, Shingirai Trust und Glen Forest Development Center, werden wir die Zusammenarbeit mit diesen in gewohnter Weise fortführen.

#### **Erste Projektreise:**

ZimRelief e.V. erhält immer wieder Anfragen, ob die Projekte vor Ort besucht werden können. Der Reiseveranstalter African Kombi Tours mit Sitz in Deutschland und Südafrika bietet im Herbst 2015 eine exklusive Rundreise durch Zimbabwe mit Besuch unserer Partnerprojekte an.

# 2015 planen wir zugunsten unserer Partnerprojekte folgende Aktivitäten in Deutschland:

•Mai 2015: Parkteterete

•16./17.05.2015: Kunsthandwerkermarkt, Kaufbeuren

•20.06.2015: Benefiz-Fußballturnier Biessenhofen

•04.10.2015: Rustikalmarkt Kaufbeuren

•Juli 2015: Sommerserenade

•November 2015: Weihnachtsmarkt Insel Reichenau





## Unser Dank an Unternehmen und Institutionen

# Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Institutionen, die ZimRelief e.V. 2014 unterstützt haben

Aktienbrauerei Kaufbeuren

Allgäuer Hallenkartbahn GmbH Kaufbeuren

Apemania Kaufbeuren

Audio-Ton Med-Tech Systeme GmbH

Aufwind Gebrauchtwarenmarkt Kaufbeuren

Berufliche Oberschule Kaufbeuren

Brunnen-Apotheke Kaufbeuren

Café am Fünfknopf Turm Kaufbeuren

Christoph Jorda Photography Kaufbeuren

Dr. Ludwig & Partner Unternehmensberatung Kaufbeuren

Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren

Gifthütte Restaurant und Steakhaus Kaufbeuren

Gipfelstürmer-Institut Schwäbisch Hall

Hotel Bayerischer Hof Kempten

Ingenieure ohne Grenzen Stuttgart

Jakob Brucker Gymnasium Kaufbeuren

k.u.k. kommunikation Stuttgart

Landgasthof Zum Goldenen Schwanen Frankenried

Lions Club Kaufbeuren

L + P Versicherungs- und Finanzmakler Erfurt

Marien Gymnasium Kaufbeuren

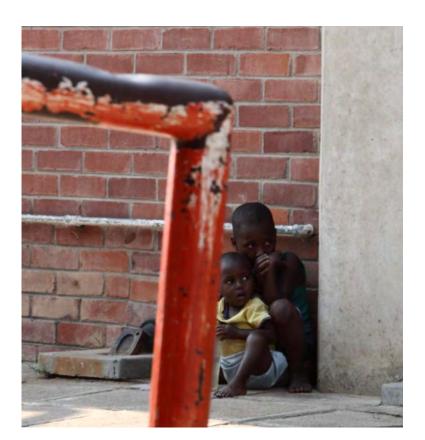
Montessori Schule Kaufering

MQ Result Consulting AG Tübingen

München für Harare e.V.

Old Kings Hostel Füssen

Optik Kutter Kaufbeuren



Phaesun GmbH Memmingen

Primara Test- und Zertifizier-GmbH Kaufbeuren

Prinz + Partner Kaufbeuren

Sinn + Farbe Marktoberdorf

Skihütte Kaufbeuren

Sparkasse Kaufbeuren

Stadt Kaufbeuren

TWT GmbH Stuttgart

Viva Sky Hotel Konstanz

Volksschule Oberbeuren

Zur Rose GmbH & Co. KG Kaufbeuren

# Impressum & Kontakt

#### ZimRelief e.V. - Helfen auf Augenhöhe

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007

Vereinsregisternummer: VR 200 212

Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer

125/111/70174

#### Vorstand:

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender) Géraldine Quelle (Zweite Vorsitzende) Clemens Brauer, Kolja Mühlen, Beate Roch (Beisitzer)

#### Anschrift:

ZimRelief e.V. Hohe Buchleuthe 11 87600 Kaufbeuren

Internet: www.zimrelief.org, Email: info@zimrelief.org

#### **Spendenkonto:**

ZimRelief e.V.

IBAN: DF94734500000005607569

BIC: BYLADEM1KFB Sparkasse Kaufbeuren

Gläubiger-ID: DE97ZZZ00000139649

#### **Ordentliche Mitglieder:**

Matthias Berger, Nina Bestelmayer, Clemens Brauer, Sebastian Fanderl, Juli Hörmann, Christoph Jorda, Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Margit Mögele, Bastian Mögele, Kathrin Mühlen, Kolja Mühlen, Géraldine Quelle, Gordian Rättich, Beate Roch, Rebecca Seifert, Christoph Simm, Sebastian Steinert, Stefanie Steinert

#### Medieninhaber u. Herausgeber:

ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

#### Fotos:

Bastian Mögele, Christoph Jorda

#### Layout, Logo, Grafik, Text:

Nina Bestelmayer, Bastian Mögele, Géraldine Quelle, Beate Roch, Kolja Mühlen, Clemens Brauer

#### Gestaltung des Internetauftritts:

Thomas Lang



# DANKE FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!



ZimRelief e.V. – Jahresbericht 2014